

DANIELS DÜSENANTRIEB

Im Herbst kontaktierte uns der Ehrenvorsitzende des Erfindervereins SIGNO-1-SAAR e.V. Karl-Josef Schuhmann und wollte uns seinen Verein mal etwas näher vorstellen. Neben der schönen Altstadt, ein weiterer Grund für einen Besuch in St. Wendel.

Ewald Wagner mit einem Modell seines ZEL-Systems (Zug Entlader)

SLF: Karl-Josef, wann wurde euer Verein gegründet?

Karl-Josef Schuhmann: Der Verein wurde als Erfinderclub „Westlich kreativ“ am 31. Oktober 2003 in St. Wendel gegründet. Die Erfahrungen, gemacht aus einem gleichartigen Club in Koblenz, waren so interessant, dass ich zu vor dieses Weiterbildungsangebot im VDI BV Saar* realisieren wollte. Doch im Vorstand kamen alle zu dem Ergebnis, dass es viele Erfinder gebe, die keinen Bezug zum VDI hätten.

SLF: Welchen Zweck verfolgt ihr?

Karl-Josef: Sehr früh kam ein Ehepaar aus dem Warndt (Waldgebiet westlich von Saarbrücken, die Red.) zu uns. Die Frau hatte einige Geräte des Haushalts und des privaten Lebens entwickelt und geschützt. Deshalb hatten wir einen eigenen Verein gegründet, der dann eng mit dem VDI zusammenarbeitet.

In Koblenz hatte ich analog des Wertanalyse-Systems (Value Management) einen Vortrag gehalten, bei dem ein Teilnehmer anschließend sagte: „Hätte ich das nur vorher gewusst, hätten nicht so viele Firmen meine Patente umgehen können.“

Ziel war es die Erfinder und die, die es werden wollten, im Erfinderver-

sein weiterzubilden. Dazu darf es keine patentrechtliche Hilfestellung aus gesetzlicher Vorschrift gegeben werden.

Der Landrat des Kreises St. Wendel unterstützte die Planung und regte zu einer Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises an.

2007 veranstaltete der Verein ein Erfindercamp mit einem Shuttle-Bus für wissenschaftlichen Veranstaltungen mit Nanotechnik und interessanten Produkten aus der Region. So hatten u.a. Schulen die Möglichkeit den Bus für Nanotechnik und den Bus der Stefan-Morschstiftung und einen Informationsstand der HTW Saar zu besuchen.

Schon bald kamen Erfinderkollegen aus Luxemburg und aus Frankreich zu uns.

Im Jahr 2010 kam aus dem Bundesministerium für Wirtschaft die Empfehlung diesen Club als eingetragenen Verein weiter zu führen. Damals erhielt der Verein den neuen Namen SIGNO-1-SAAR, der Ideendub e.V.

SLF: Was sind die unterschiedlichen wissenschaftlichen Themenfelder/Richtungen

Karl-Josef: In unseren Erfindertreffen werden regelmäßig Hilfen aus BIONIK**, TRIZ*** und WOIS**** zur besseren Gestaltung der Erfindungen gegeben. Der Verein hat

eine kleine Bibliothek zu diesen Themenbereichen.

Auch die „Kleinen Erfindungen“ allgemein als betriebliche Verbesserungsvorschläge bekannt, kommen dabei nicht zu kurz. Schon Henry Ford sagte vor etwa 100 Jahren: Wir verdienen nicht nur an den großartigen Patenten, sondern viel mehr an den vielen kleinen Verbesserungen. Der Verein ist auf die vielseitigen Anforderungen der Zukunft eingestellt. So kommen alle Fachbereiche der Technik der zur Diskussion und interessanten Vorschlägen. Die Mitglieder versprechen eine Vertraulichkeit der behandelten Themen, um das Gedankengut aller Teilnehmer zu schützen. Aktuelle Themen sind Energietechnik (Strom und Wärme) Unfallschutz und Umweltschutz, Wasserstoffherzeugung und -nutzung, sowie das Thema Nachhaltigkeit.

Vor Jahren hatten wir einen Referenten, der eine Technik beschrieb, die aus problematischen Biomüll Wasserstoff und aus dem Reststoff wertvollen Humus erzeugen kann. Zwei weitere interessante Themen aus den Entwicklungen der Mitglieder sind folgende:

Ein Erfinder hat eine LKW-Technik (ZEL-System) entwickelt, mit der man in mehreren Bereichen der LKW-Nutzung sehr viele Fahrten einsparen könnte, – dass dadurch so viel CO₂ eingespart wer-

den könnte wie die abgeschalteten Atomkraftwerke auch können und das ohne ein Gramm Atom Müll

- Unfälle mit Todesfolge werden vermieden
- Salzhallen für das Streusalz werden nicht umgebaut müssen und die Einlagerung vereinfacht und beschleunigt
- bei der Bundeswehr bestehen besonders bei den Pionieren einige Vorteile durch reduzierte Silhouetten beim Abladen
- schnelleren Notstraßenbau mit weniger militärischen Straßenbaumaschinen
- Insgesamt dadurch weniger Kraftstoffbedarf besteht und die Logistik entlastet
- durch die oben erwähnte reduzierte Fahrten dadurch den reduzierten Kraftstoffverbrauch, die Versorgungssicherheit Deutschlands erhöht
- den Personalbedarf an Fahrern, der derzeit kaum gedeckt werden kann, reduziert wird.

* VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V., Bundesverband Saar e.V.

** Bionik ist die Wissenschaft, die sich mit der Übertragung von Prinzipien und Strukturen aus der Natur auf die Technik befasst, um innovative, effiziente und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

*** TRIZ ist die russische Abkürzung für „Theorie des erfinderischen Problemlösens“ und eine systematische Methode zur Identifizierung und Innovationsfindung.

**** WOIS – Wissensspeicher Orientierte Innovations-Strategie. Sie ist durchaus als Weiterentwicklung des TRIZ zu sehen.